

---

|               |                                                                                                         |
|---------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Briefdatum    | 12.03.1941                                                                                              |
| Autor         | Roland Nordhoff                                                                                         |
| Korrespondenz | Oberfrohna                                                                                              |
| Briefsignatur | [OBF-410312-001-01]                                                                                     |
| Herausgeber   | Laura Fahnenbruck et al.                                                                                |
| Lizenz        | CC BY-NC-SA 4.0 © 2024                                                                                  |
| URL           | <a href="https://alltag-im-krieg.de/obf-410312-001-01">https://alltag-im-krieg.de/obf-410312-001-01</a> |
| Auszug vom    | 03.07.2024 07:43                                                                                        |

Mittwoch, den 12. März 1941

Mein liebes, teures Herz! Meine liebe, liebste [Hilde]!

Gestern erreichte mich Dein lieber Bote vom Sonnabend! Ich habe mich ja so sehr darüber gefreut. Unterdessen wirst Du in vielem Gewissheit erhalten haben. Fix und fertig sind wir eben alle zur Abfahrt. Heute Nacht noch, der 13. März wird herankommen, soll es losgehen. Herzlieb, wie vor 4 Wochen wird Dein Hubo Dir näherrollen, aber diesmal kann er nicht frohe Heimkehr halten. [ Rings um mich ist alles in Reisetimmung – und Dein Hubo muss sich von den Jungen ein klein wenig anstecken lassen, dann trägt er alles leichter. Ganz kann man sich dem Getriebe hier auch gar nicht entziehen.] [siehe Abbildung]

Herzlieb, ich kann auch gar nimmer lang schreiben.

Gleich wird die letzte Postgelegenheit sein.

Vielleicht, daß Du nun längere Zeit von mir nichts erhalten kannst. Schreiben werde ich alle Tage etwas. Ob ich es abschicken kann oder darf steht dahin.

Nun behüt Euch Gott! Es grüßt Dich und die lieben Eltern Dein [Roland]. Dein [Roland]! Geliebte!

Immer und ewig! Ganz Dein! Nur Dein! Herzlieb! Geliebte!! Mein liebes teures Weib!! Der Stunde harre ich, da ich heimkehren kann zu Dir – Dein zu sein für dieses Leben! Dein, nur Dein! Ganz Dein!!

Ich küsse Dich!! Ich liebe, liebe Dich!! Du!!!!

Dein [Roland]!!!!!!!!!!!!